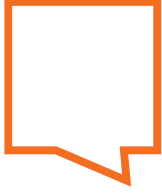


Im Krieg leiden alle Lebewesen



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER

Tierschutzombudsfrau Oö.

tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Krieg stellt immer eine humanitäre Katastrophe dar. Aber nicht nur die betroffenen Menschen leiden unter den Folgen aggressiver Handlungen, sondern auch alle Tiere.

Pferde, Esel, Kamele, Maultiere, aber auch Hunde wurden in der Geschichte als Reit- und Lasttiere im Krieg eingesetzt. Millionen Tiere verloren dabei in der Vergangenheit ihr Leben. Aber auch Haus- und Wildtiere sind von den Folgen der Kriege und der Zerstörung massiv betroffen.

Was derzeit in der Ukraine geschieht, ist unvorstellbar. Millionen Menschen sind seither gezwungen, ihr Zu-



Im polnischen Grenzort Orzechowce hat das örtliche Tierheim bereits 38 Hunde und 32 Katzen aufgenommen, die von Tierschützern aus Kiew evakuiert werden konnten.

Foto: AFP/Gouliamaki

hause fluchtartig zu verlassen. Oftmals müssen sie dabei ihre Tiere zurücklassen, aber es zeigt sich, dass viele Menschen ihre Haustiere – Hunde, Katzen oder auch andere Tiere – auf ihre beschwerliche Flucht mitnehmen.

In der EU hat man sich darauf geeinigt, die Einreise für Menschen mit ihren Haustieren zu erleichtern. Es wurden Ausnahmeregelungen ge-

schaffen, um eine Flucht mit den Haustieren in die EU ohne größere Probleme zu ermöglichen. Dabei wird versucht, in Bezug auf die Einhaltung der tierseuchenrechtlichen Regelungen (v. a. bezüglich Tollwut) bei Heimtieren, die in der Obhut ihrer Besitzer in die EU flüchten, bestmögliche Unterstützung an den Außengrenzen zu geben.

Zahlreiche Tierschutzorgani-

sationen leisten bereits jetzt unglaublich engagierte Arbeit. Sie unterstützen Flüchtlinge und ihre Heimtiere, bieten auch vorübergehende Unterbringungen für die Heimtiere an, wenn die Flüchtlinge in den ihnen zugewiesenen Unterkünften keine Tiere mitnehmen dürfen und helfen bei den notwendigen Formalitäten.

Viele Ehrenamtliche engagieren sich auch vor Ort, an den Außengrenzen, um auch dort das Leid der Tiere in diesem Krieg zu lindern.

Der Krieg ist eine Tragödie, die nicht nur Millionen Menschen, sondern ebenso Tiere betrifft. Auch diese dürfen wir in diesen schweren Zeiten nicht vergessen.